

E 152 - NR/XVII.GP.**EntschlieÙung**

des Nationalrates vom 6. Juni 1990

anläßlich der Verhandlung des Berichtes des Umweltausschusses über die Regierungsvorlage (1274 der Beilagen): Bundesgesetz über die Vermeidung und Behandlung von Abfllen, mit dem das Chemikaliengesetz, BGBl.Nr. 326/1987, das Bundesstatistikgesetz, BGBl.Nr. 91/1965, die Gewerbeordnung 1973, BGBl.Nr. 50/1974, das Altlastensanierungsgesetz, BGBl.Nr. 299/1989, das Umwelt- und Wasserwirtschaftsfondsgesetz, BGBl.Nr. 79/1987, und das Umweltfondsgesetz, BGBl.Nr. 567/1983, geändert werden (Abfallwirtschaftsgesetz - AWG) sowie über den Antrag 232/A der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Keppelmller und Genossen betreffend ein Bundesgesetz über die Vermeidung, Sammlung, Verwertung, Endbehandlung und Ablagerung von Abfllen (Abfallwirtschaftsgesetz) und über den Antrag 265/A der Abgeordneten Dr. Dillersberger und Genossen betreffend ein Bundesgesetz über die Verringerung, Sammlung und geordnete Entsorgung von Abfllen (Bundes-Abfallgesetz BAG) (1348 der Beilagen)

1. Der Bundesminister für Justiz wird ersucht, im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie und dem Bundesminister für Finanzen eine Regierungsvorlage betreffend ein umfassendes Umweltaftungsgesetz bis spätestens 1. Dezember 1991 auszuarbeiten und dem Nationalrat zu übermitteln.
2. Der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie und der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft werden ersucht, im Rahmen ihres Wirkungsbereiches im Zusammenwirken mit den Landesbehörden alle im Betrieb befindlichen Deponien hinsichtlich des Standes der Deponietechnik überprüfen zu lassen und gegebenenfalls eine Sanierung zu veranlassen.
3. Der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie wird ersucht, dem Nationalrat bis
1. Dezember 1991 eine Regierungsvorlage betreffend ein Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, das auch eine ausreichende Berücksichtigung der Meinungsäußerung der Bürger (Bürgerbeteiligung) sicherstellt, vorzulegen.
4. Der Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie wird ersucht, im Zusammenwirken mit dem Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten für den Vergleich unterschiedlicher Verpackungsmaterialien unter Heranziehung des Umweltbundesamtes umfassende Ökobilanzen für die jeweiligen Verpackungsmaterialien erstellen zu lassen.
5. Der Bundesminister für Finanzen wird ersucht, die durch den Vollzug des AWG verursachten Mehrbelastungen der Gemeinden und Länder bei den künftigen Finanzausgleichsverhandlungen zu berücksichtigen.